



Die Verwertung und Entsorgung von Bioabfällen aus Privathaushalten im ZASO

1. Seit Jahren werden im ZASO die Grünabfälle getrennt erfasst an inzwischen 30 dezentralen **Grünabfallannahmestellen**, die von der Bevölkerung sehr angenommen werden. Die erfassten Mengen an Grünabfällen steigen stetig an. Im Jahr 2015 waren es bereits 28.250 Tonnen, das heißt jährlich 146 kg/Einwohner des ZASO.

2. Im überwiegend ländlichen ZASO-Gebiet wird die sinnvolle, ökologische und kostengünstige **Eigenkompostierung** von Grün- und Küchenabfällen gefördert und ist weit verbreitet.

Bei der vor zwei Jahren durchgeführten Hausmüllanalyse wurde festgestellt, dass die Bürger im ZASO-Gebiet meist sehr gewissenhaft ihre Abfälle sortieren und trennen und insbesondere in ländlichen Gebieten nur wenige Bioabfälle in der Hausmülltonne zu finden sind. Dazu trägt in erster Linie das seit über 20 Jahren existierende Gebührenmodell ohne Vorschrift einer Anzahl von Mindestentleerungen und Bereitstellung der Hausmülltonnen nach Bedarf bei. Die aktuelle Situation der Eigenkompostierung wurde durch **eine repräsentative Bürgerbefragung durch das beauftragte Büro L.Q.M. Marktforschung GmbH Mainz** im ZASO-Gebiet ermittelt. Die Ergebnisse werden im Innenteil auf den Seiten 4 bis 7 vorgestellt.

3. Ein wesentlicher Teil im ZASO-Gesamtkonzept ist die **Mechanisch-Biologische Restabfallbehandlungsanlage (MBRA)**, die 1999 als erste in Thüringen eröffnet worden ist. Sie wird in ihrem technologischen Ablauf jeweils aktuell optimiert und variiert. In jedem Fall wird dort der organische Anteil des Hausmülls durch biologische Behandlung wesentlich reduziert. Lesen Sie weiter im Innenteil ab Seite 8.



Grünabfallannahmestelle in Lemnitz

ZASO-Service

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle des ZASO
in Pößneck, Wohlfarthstraße 7

Mo-Mi 09.00 - 11.30 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr
Do 09.00 - 11.30 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr
Fr 09.00 - 11.30 Uhr

Öffnungszeiten des Abfallbehandlungszentrums
Wiewärthe in Pößneck, Jenaer Straße 49

Mo 08.30 - 18.00 Uhr
Di-Do 08.30 - 16.30 Uhr
Fr 08.30 - 17.00 Uhr

(freitags für private Kleinanlieferer bis 18.00 Uhr)

Rufnummern:

Geschäftsstelle:

Zentrale: (0 36 47) 44 17-0
Abfallberatung: (0 36 47) 44 1717, -22
Fax: (0 36 47) 44 17 44
E-Mail: zaso.info@t-online.de

Abfallbehandlungszentrum:

Wiewärthe (0 36 47) 43 13 90

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe, Grünabfallannahmestellen, Schadstoffannahmestelle und Übergabestellen finden Sie im Abfallterminheft und auf unserer **Homepage: www.zaso-online.de**



Den
„Flohmarkt“
finden Sie
auf unserer
Homepage.

Titel: Die Verwertung und Entsorgung von biologischen Abfällen im ZASO		Inhalt - Nichtamtlicher Teil:	
Inhalt - Amtlicher Teil:		Ergebnisbericht der repräsentativen Bürgerbefragung zur Eigenkompostierung liegt vor	Seite 04
Beschlüsse der 141. ZV-Versammlung	Seite 02	Gewinner der Teilnahme an der Bürgerbefragung zur Eigenkompostierung	Seite 07
Einladung zur 142. ZV-Versammlung	Seite 02	Die Mechanisch-Biologische Restabfall-entsorgungsanlage im Abfallbehandlungs-zentrums Wiewärthe Pößneck	Seite 08
Tagesordnung der 142. ZV-Versammlung	Seite 03	Europäische Woche der Abfallvermeidung	Seite 11
Öffentliche Auslegung der Eigenkontrollberichte	Seite 03	Bürger fragen	Seite 11
		Kinderrätsel	Seite 12

Amtlicher Teil

Beschlüsse

der 141. ZV-Versammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla und des 58. Werkausschusses der Thermischen Verwertungsanlage Schwarza vom 30. Mai 2016

Beschluss-Nr.: 05/2016

Der Werkausschuss stimmt der Reparatur und Instandsetzung der Feuerfestauskleidung des 1. Kesselzuges bei der nächsten Revision der TVS (September 2016) durch den Hersteller der Auskleidung Mokesa AG, Freulerstraße 10 in CH-4127 Birsfeld laut Angebot vom 02. 03.2016 zu.

Beschluss-Nr.: 06/2016

Der Werkausschuss beschließt die Vergabe der Leistung „Stromlieferung für die TVS“ an die Firma Stadtwerke Energie Jena-Pößneck, Rudolstädter Straße 39 in 07745 Jena.

Beschluss-Nr.: 07/2016

Die ZV-Versammlung vergibt die Leasingverträge über 36 Monate für die Dienstwagen der Vollstreckung an die Firma Autohaus Teichmann e. K., Malmangelänge 3 in 07381 Pößneck.

Beschluss-Nr.: 09/2016

1. Die Dringlichkeit der Vorlage wird anerkannt und in die Tagesordnung aufgenommen.
2. Der Werkausschuss stimmt der Erneuerung des Plattenbandbelages des Brennstofftransportbandes bei der nächsten Revision der TVS (September 2016) durch den Hersteller IEM Fördertechnik GmbH, Industriestraße 1 in 95506 Kastl (Kemnath) laut Angebot vom 20.05.2016 zu.

Einladung

Die 142. Sitzung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla/ die 59. Sitzung des Werkausschusses der TVS findet am

Montag, dem 12. September 2016, 16.00 Uhr
in 07381 Pößneck, Wohlfarthstraße 7

im Konferenzraum statt.

Tagesordnung zur 142. ZV-Versammlung / zum 59. Werkausschuss der TVS am 12. September 2016

Mit * gekennzeichnete TOP gehören zum Eigenbetrieb TVS.

A. Öffentlich/Beschlüsse

- A.1 Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil (141. ZV-Versammlung)
- A.2 Änderung Dienstanweisung 06/2006 – Kapitalanlagen von Geldmitteln
B-Vorlage 10/2016
- A.3 Deponie Wüstendittersdorf – Übertragung Vergabe der Bauleistung
B-Vorlage 11/2016
- A.4 LKW mit Hakenliftaufbau ABZ
B-Vorlage 12/2016
- A.5 2. Nachtragshaushalt 2016 ZASO/TVS
B-Vorlage 13/2016
- A.6 Finanzplan 2015 bis 2019 mit dem Investitionsplan des ZASO zum 2. Nachtragswirtschaftsplan des ZASO 2016
B-Vorlage 14/2016

A.7 Änderung des Investitionsplanes 2016 der TVS
B-Vorlage 15/2016

A.8 Trennung von Aschen und Kesselstäuben der TVS
B-Vorlage 16/2016

B. Öffentlich/Informationen

- B.1 Übersicht über Beschlüsse und Informationen des ZASO - Teil 131
- B.2 Kurzinformationen / Anfragen

C. Nichtöffentlich/Beschlüsse

D. Nichtöffentlich/Informationen

M o d d e
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Auslegung der Eigenkontrollberichte 2015 für die Deponien des ZASO

Entsprechend § 8 der „Thüringer Verordnung über die Eigenkontrolle von oberirdischen Deponien“ (Thüringer Deponieeigenkontroll-Verordnung – ThürDepEKVO) vom 8. August 1994, Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen Nr. 28 vom 9. September 1994, Seiten 956 ff., zuletzt geändert am 06.04.2008 liegen im Zeitraum September - Oktober 2016 die Eigenkontrollberichte 2015 für die Deponien des ZASO zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Die Einsichtnahme ist im Sekretariat (Zimmer 2.03) der Ge-

schaftsstelle des ZASO, Wohlfarthstr. 7, 07381 Pößneck, zu folgenden Zeiten möglich:

Montag	09.00 - 11.30 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 11.30 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 11.30 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag	09.00 - 11.30 Uhr

möglich.

Impressum

Herausgeber: Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Michael Modde, Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes
Abfallwirtschaft Saale-Orla

Redaktion: Geschäftsstelle des Zweckverbandes Abfallwirtschaft
Saale-Orla, Wohlfarthstraße 7, 07381 Pößneck, Telefon:
(03647) 441717, Telefax: (03647) 441744, E-Mail: zaso.koehnke
@t-online.de



Druck und Vertrieb: Schenkelberg – Die Medienstrategen GmbH,
Niederlassung Nohra, Osterholzstraße 9 | 99428 Nohra
verantwortlich für den Anzeigenteil: MARCUS Verlag GmbH,
Kulmstr. 33 b, 07318 Saalfeld, Tel. 03671 4571-0, Fax 03671
4571-29

Das ZASO-Amts- und Informationsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte sowie an gewerbliche, öffentliche und private Einrichtungen im Saale-Orla-Kreis und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt kostenlos verteilt und ist kostenlos u. a. in der Geschäftsstelle der ZASO erhältlich. Bei Postversand durch die Geschäftsstelle des ZASO beträgt der Preis 1,45 €, die in Form von Briefmarken bei Anforderung beizulegen sind. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung, Rücksendung nur bei Rückporto. Das nächste Amts- und Informationsblatt des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla erscheint voraussichtlich im Oktober 2016.

Nichtamtlicher Teil

Ergebnisbericht der repräsentativen Bürgerbefragung zur Eigenkompostierung liegt vor

Ca. zwei Drittel aller Haushalte des ZASO's kompostieren selbst

In der 2. Amtsblattausgabe vom 22.05.2016 wurde über den Start der Umfrage durch das beauftragte Büro L·Q·M Marktforschung GmbH Mainz berichtet. Die Befragung wurde in den Monaten April bis Juni 2016 durchgeführt. Zwischenzeitlich liegt das Ergebnis vor. Die Fakten decken sich im Wesentlichen mit den in etwas geringerem Umfang ermittelten Ergebnissen über eine Amtsblattbefragung im Jahr 2013.

Zur Methode

Zielgruppe der Befragung waren alle Privathaushalte im Gebiet des ZASO.

Auf Basis einer repräsentativen Bruttostichprobe von 6.000 Haushalten hat L·Q·M Marktforschung im Auftrag des ZASO den Umfang und die Art der Eigenkompostierung der privaten Haushalte auf Basis einer schriftlich-postalischen Befragung einer Zufallsstichprobe untersucht.

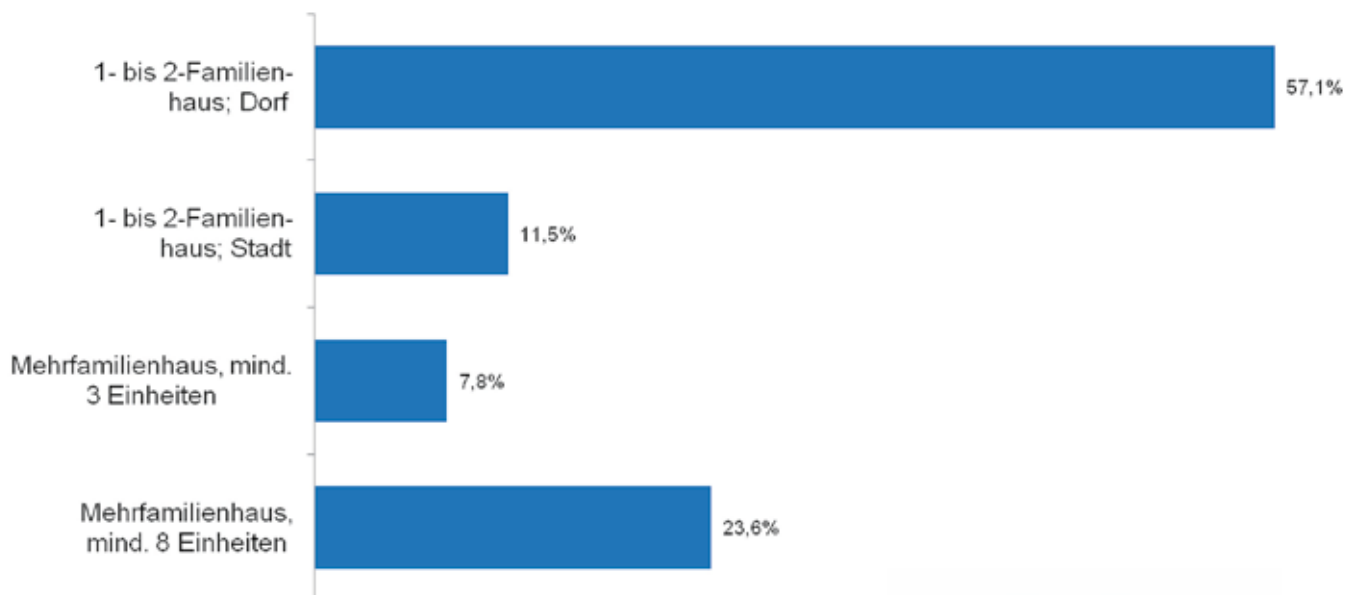
An der Befragung hat mit 1.608 Haushalten, d. h. 26,8 %, ein unerwartet hoher Anteil teilgenommen. Der bei unseren Planungen angenommene Wert von 20 % wurde damit deutlich übertroffen. Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis, insbesondere da keine Erinnerungsschreiben versendet wurden.

Die Nettostichprobe wurde gemäß der vom ZASO ermittelten Bebauungsstruktur gewichtet und bildet somit die örtlichen Gegebenheiten ebenfalls repräsentativ ab.

Bebauungsstruktur

Nach der Gewichtung entspricht die Verteilung der Haushalte nach der Bebauungsstruktur in der Stichprobe exakt der von dem ZASO im Vorfeld ermittelten Verteilung in den beiden Landkreisen Saale-Orla und Saalfeld-Rudolstadt.

Verteilung der Haushalte nach Bebauungsstruktur



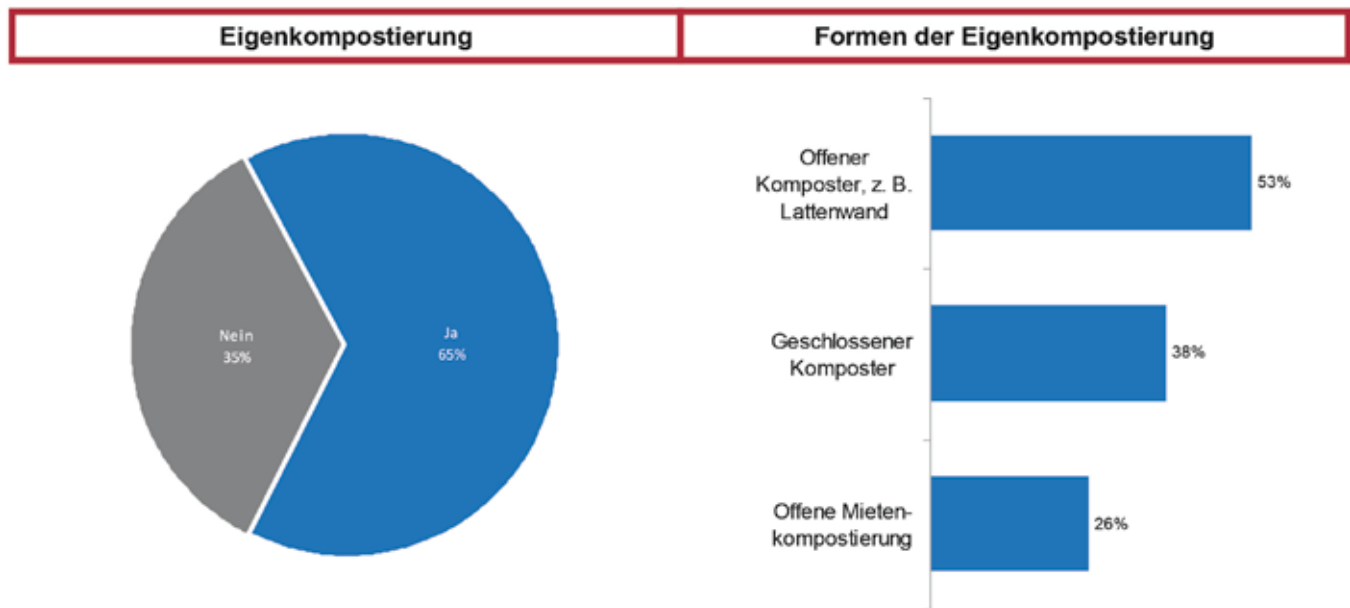
Wichtige Ergebnisse

65 % der Haushalte im ZASO-Gebiet kompostieren selbst.

Eigenkompostierung – Anteil und Formen

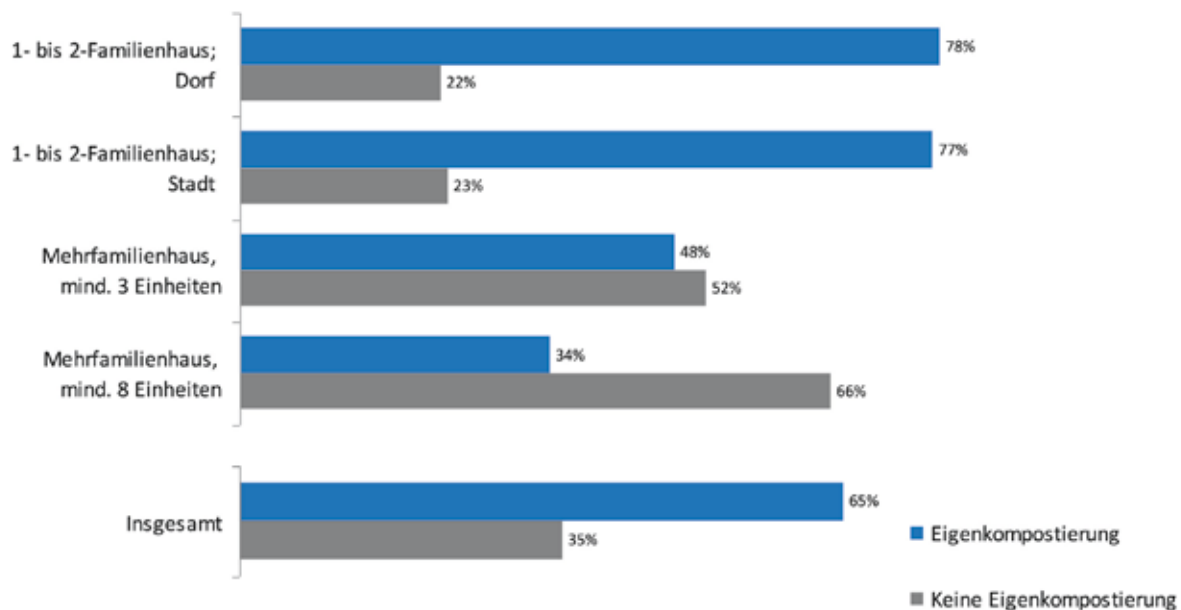
Knapp zwei Drittel der ZASO-Haushalte kompostieren selbst, davon etwa die Hälfte mit einem offenen und ein gutes Drittel mit einem geschlossenen Komposter sowie ein Viertel in einer offenen Miete.





Eigenkompostierung – Bebauungsstruktur

In den Strukturgebieten der 1- und 2-Familienhäuser in Dorf und Stadt kompostieren sogar 77-78 % der Haushalte. Bei Mehrfamilienhäusern mit mindestens 3 Wohneinheiten liegt die Quote bei 48 %. In Mehrfamilienhäusern mit mindestens 8 Wohneinheiten kompostieren noch 34 % der Haushalte.



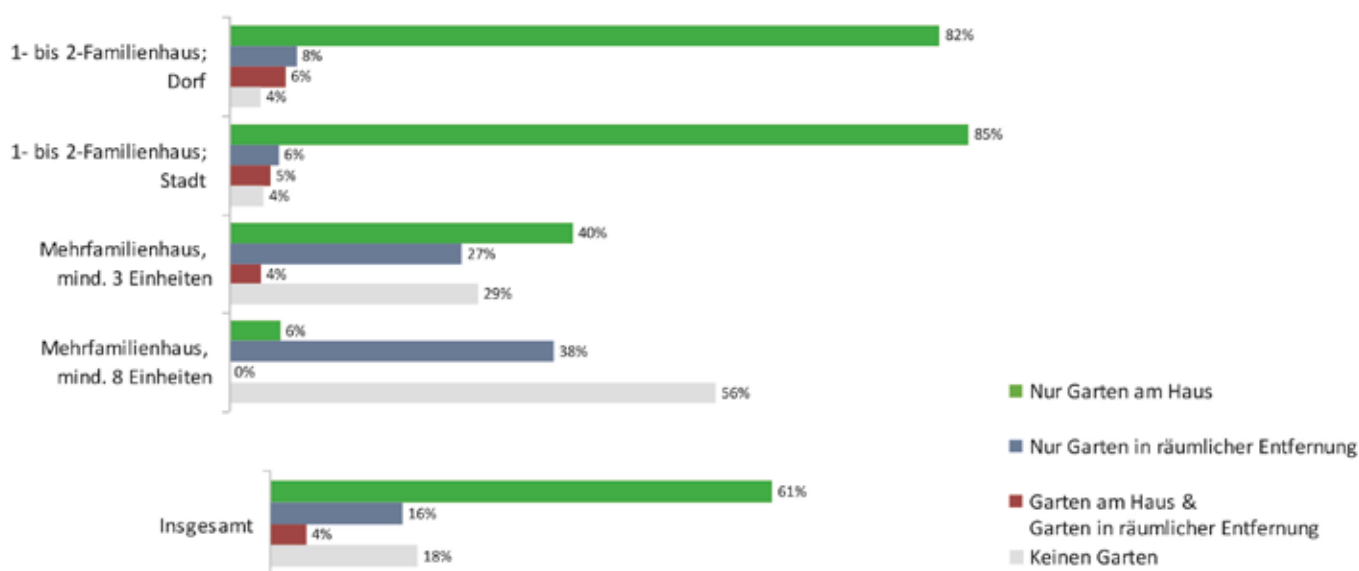
Je größer der Haushalt, desto mehr wird eigenkompostiert.

Die Eigenkompostierung stützt sich bei 1- und 2-Familienhäusern in Dorf und Stadt auf einen hohen Anteil von Besitzern von Gärten am Haus (88 % = Dorf, 90 % = Stadt).

Im Strukturgebiet der großen Wohneinheiten haben immerhin 38 % der Haushalte vom Wohnhaus entfernt liegende Gärten.

Lage der Gärten / der Grünflächen¹⁾





Abweichungen der Summen von 100% aufgrund fehlender Angaben bzw. rundungsbedingt.

Nahezu alle Haushalte mit Eigenkompostierung verwenden die Komposterde im eigenen Garten (97 %), einige wenige nutzen sie auf andere Weise.

Durchschnittlich 38 % der selbstkompostierenden Haushalte kompostieren ihren gesamten Grünabfall auch selbst.

Die Grünabfallplätze, die grundsätzlich für den „überschüssigen“ Grünabfall vorgesehen sind, nutzen 61 % der selbstkompostierenden Haushalte, davon 82 % nur für die Mengen an Grünabfall, den sie im eigenen Garten nicht selbst kompostieren wollen/können.

57 % der Haushalte, die selbst kompostieren, kompostieren auch alle Küchenabfälle selbst, weitere 35 % zumindest teilweise.

Nahezu alle Haushalte mit Eigenkompostierung verwenden die Komposterde im eigenen Garten (97 %), einige wenige nutzen sie auf andere Weise.

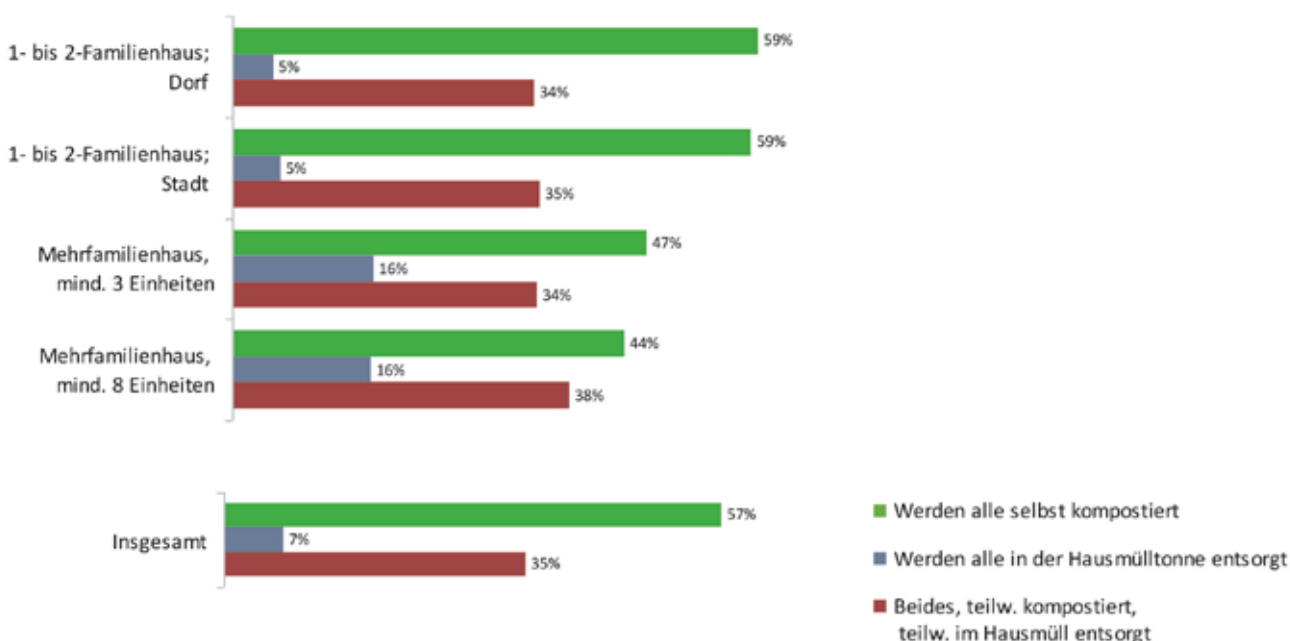
Durchschnittlich 38 % der selbstkompostierenden Haushalte kompostieren ihren gesamten Grünabfall auch selbst.

Die Grünabfallplätze, die grundsätzlich für den „überschüssigen“ Grünabfall vorgesehen sind, nutzen 61 % der selbstkompostierenden Haushalte, davon 82 % nur für die Mengen an Grünabfall, den sie im eigenen Garten nicht selbst kompostieren wollen/können.

57 % der Haushalte, die selbst kompostieren, kompostieren auch alle Küchenabfälle selbst, weitere 35 % zumindest teilweise.

Eigenkompostierung – Küchenabfälle

(in % der Haushalte mit Eigenkompostierung)¹⁾



1) Abweichungen der Summen von 100 % aufgrund fehlender Angaben bzw. rundungsbedingt.

Alleinige/gemeinschaftliche Nutzung von Abfallbehältern/ Leerungsfrequenz

In 1- und 2-Familienhäusern sowie auch Mehrfamilienhäusern mit 3 bis 7 Haushalten überwiegt ganz deutlich die alleinige Nutzung von Abfallbehältern. Aber auch in Häusern mit 8 oder mehr Haushalten steht fast der Hälfte (45 %) ein Behälter zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.

Durchschnittlich nutzen 80 % aller Haushalte Abfallbehälter individuell, womit die Möglichkeit und der Anreiz gegeben sind, Abfälle getrennt zu entsorgen und Bioabfälle selbst zu kompostieren.

Mehr als die Hälfte der Nutzer einer individuellen Abfalltonne stellt diese in 14-tägigem oder 4-wöchentlichem Rhythmus zur Leerung bereit und durchschnittlich 40 % in noch größeren Abständen.

Tierhaltung

Insgesamt halten 17 % der Haushalte Klein- oder Nutztiere, dabei wurden nicht Hunde und Katzen berücksichtigt. Knapp die Hälfte der Tierhalter hat Hühner und 74 % haben Hasen bzw. Kaninchen. Schweine halten dagegen nur 2 % der Haushalte.

Nutztierhaltung dürfte also auch einen Einfluss auf die Verwertung von Bioabfällen im eigenen Haushalt/Grundstück haben.

Die Umfrageergebnisse werden unmittelbar in die Studie über Möglichkeiten der weiteren getrennten Erfassung von Bioabfällen einfließen.

Bei der Umfrage konnten die Teilnehmer auf freiwilliger Basis an einem Gewinnspiel teilnehmen, was ca. 50 % genutzt haben. Es wurden 2 Hauptpreise und weitere 50 Sachpreise ausgelost, die demnächst zugesendet werden. **Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!**

Gewinner der Teilnahme an der Bürgerbefragung zur Eigenkompostierung

Ein Gutschein für einen Besuch der Ardesia-Therme in Bad Lobenstein im Wert von 50,00 €:

Frau D. W. aus Probstzella

Ein Gutschein für einen Besuch im SAALEMAXX in Rudolstadt im Wert von 50,00 €:

Herr G. B. aus Remda-Teichel

28 Veranstaltungs-Gutscheine von der Saalfelder Feengrotten- und Tourismus GmbH im Wert von jeweils 10,00 €:

Herr R. S. aus Rudolstadt
 Frau K. P. aus Rudolstadt
 Frau B. R. aus Königsee-Rottenbach
 Herr H. M. aus Rudolstadt
 Frau I. H. aus Uhlstädt-Kirchhasel
 Herr R. M. aus Königsee-Rottenbach
 Frau U. P. aus Saalfeld
 Herr A. T. aus Schmiedefeld
 Herr G. E. aus Oberhain
 Frau G. W. und Frau M. W. aus Schmiedefeld
 Herr W. B. aus Leutenberg
 Frau E. P. und Herr F. B. aus Saalfeld
 Frau V. S. aus Rudolstadt
 Frau I. v. K.-H. aus Rudolstadt
 Familie H. aus Unterwellenborn
 Herr C. D. aus Königsee-Rottenbach
 Herr H. O. aus Saalfeld
 Herr U. F. aus Saalfeld
 Familie K. aus Bad Blankenburg
 Herr D. B. aus Rudolstadt
 Familie W. aus Kamsdorf
 Frau S. A. aus Saalfeld
 Herr V. D. aus Saalfeld
 Familie K. aus Königsee-Rottenbach
 Familie S. aus Königsee-Rottenbach
 Herr H. M. aus Bad Blankenburg
 Frau F. K. aus Saalfeld
 Frau R. A. aus Saalfeld

Verlosung von Sachpreisen

Folgende Preise wurden ausgelost:

Wir danken allen, die an der Umfrage zur Eigenkompostierung teilgenommen haben, ganz herzlich.

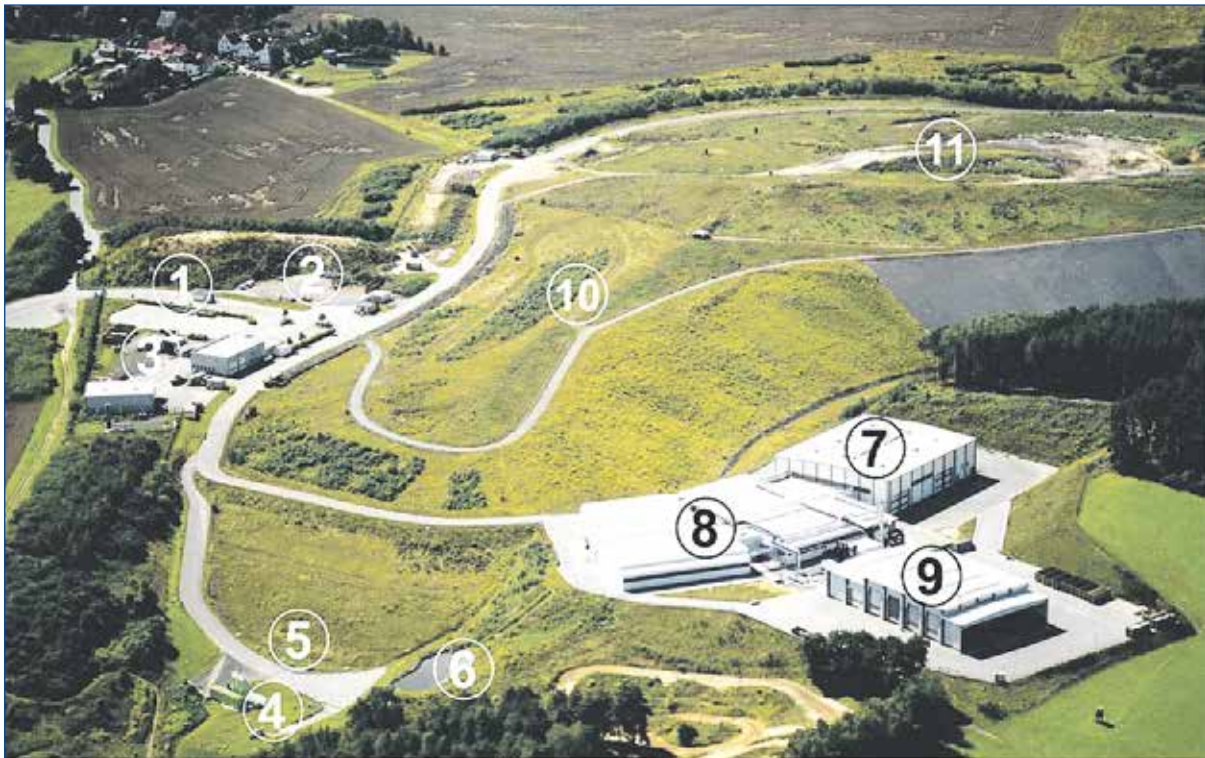
22 Veranstaltungs-Gutscheine von der Stadtinformation Pößneck im Wert von jeweils 10,00 €:

Familie P. aus Pößneck
 Herr S. M. aus Bad Lobenstein
 Familie K. aus Neustadt an der Orla
 Frau B. T. aus Harra
 Frau R. F. aus Remptendorf
 Herr H. B. aus Pößneck
 Herr H. G. aus Triptis
 Frau H. S. und Frau E. H. aus Schmierzitz
 Frau S. E. aus Dittersdorf bei Schleiz
 Frau E. G. aus Blankenberg
 Familie W. aus Tanna
 Frau S. L. aus Tanna
 Frau I. B. aus Pößneck
 Herr H.-P. B. aus Pößneck
 Herr S. B. aus Neundorf
 Herr B. S. aus Pößneck
 Frau E. S. aus Hirschberg
 Frau R. D. aus Pößneck
 Herr R. F. aus Schleiz
 Frau K. R. aus Schleiz
 Frau R. A. aus Neustadt an der Orla
 Frau K. O. aus Pößneck

GUTSCHEIN



Die Mechanisch-Biologische Restabfallbehandlungsanlage im Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe



Die Mechanisch-Biologische Restabfallbehandlungsanlage (MBRA) besteht aus 3 großen Anlagenkomplexen:

Punkt 7) Halle für die Annahme und mechanische Aufbereitung von Hausmüll und Sperrmüll;

Punkt 8) biologische Behandlung in 20 Rottetunneln.

Punkt 9) Feinaufbereitung und Metallabscheidung Hausmüll

In der Annahme- und Aufbereitungshalle werden Hausmüll bzw. Sperrmüll an zwei gesonderten Aufgabebereichen aus den Anlieferfahrzeugen auf Transportbänder entleert (siehe Foto unten).

Von dort aus gelangen die Abfälle als getrennte Stoffströme jeweils in einen Zerkleinerer. Der zerkleinerte Sperrmüll gelangt danach über Transportbänder auf eine Containerbeladestation und von dort mittels Abrollkipper zur Thermischen Verwertungsanlage Schwarza (TVS).

Der zerkleinerte Hausmüll wird über eine Siebtrommel in zwei Fraktionen getrennt. Die heizwertreiche Grobfraktion wird über Transportbänder ausgeschleust und mittels Abrollkipper ebenfalls zur energetischen Verwertung in die TVS nach Rudolstadt-Schwarza transportiert. Die Feinfraktion gelangt in einen Vorratsbunker, von wo aus der Abtransport in die Rotteboxen erfolgt.

Nach Abschluss des Rottevorganges wird das Material mit stark reduziertem Feuchte- und Organikanteil ausgetragen und in der angeschlossenen Feinaufbereitung Metallbestandteile abgetrennt.

Die MBRA wurde dabei gemäß den Forderungen der 30. BImSchV gekapselt errichtet. Grundanliegen der Abfallbehandlung in der MBRA mit biologischer Trocknung – Stabilisierung und Stoffstromtrennung sowie Nachrotte ist die Erzeugung von 4 Fraktionen aus dem angelieferten Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und Sperrmüll. Dabei werden folgende Verfahrensschritte durchlaufen, die im Folgenden kurz vorgestellt werden sollen:



Aufgabebereich Hausmüll

- Aufschluss des Sperrmülls (SPM) sowie von Hausmüll (HM) und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen in den Zerkleinerern.



mechanische Aufbereitung

- Verladen der zerkleinerten Sperrmüllfraktion SM<300 mm in der Containerverladestation.
- Auftrennung des Hausmülls im Trommelsieb – in eine heizwertreiche Fraktion > 80 mm (HM-HWR>80) und Feinfraktion (HM-FF<80) zur biologischen Trocknung/zur Nachrotte.
- Optionale Befeuchtung zur Einstellung des optimalen Eingangswassergehaltes in die biologische Behandlungsstufe (ca. 40 M%H₂O).
- Trocknung der HM- Feinfraktion HM-FF<80 von ca. 40 M%H₂O auf ca. 20 M%H₂O. Dabei Beachtung des Einflusses der Schwankung des Eingangswassergehaltes nach Sammlung.
- Alternativ biologische Behandlung bei optimierter Prozessführung mit dem Ziel der Erzeugung einer ablagerungsfähigen Fraktion.
- Abtrennung von Metallbestandteilen aus der getrockneten HM-Feinfraktion HM-FF<80.
- nach dem Trocknungsprozess thermische Verwertung der behandelten und getrockneten Hausmüllfraktion 0 - 80 mm in der TVS



Blick in das Trommelsieb

Der gesamte biologische Verfahrensprozess verläuft in 20 vollständig geschlossenen Rottetunneln. Die Boxen-

gasse als Fahrgasse zwischen den Rottetunneln ist ebenfalls eingehaust (siehe nächste Seite).

Die Rotteführung kann je nach Betriebsziel sowohl als biologische Trocknung, als auch mit einem optimiert biologischen Organikabbau gefahren werden. Dazu wird die Fraktion HM-FF<80 auf ca. 40 M% Wasser (unter Berücksichtigung der Unterschiede Sommer / Winter) befeuchtet. Das Material wird vom Abwurfbunker in der Boxengasse mittels Radlader dem Rottetunnel zugeführt und eingesta-

pelt. Nach 2 bis 3 Tagen ist das optimale Temperaturniveau der Hygienisierung erreicht. Danach wird mit erhöhtem Luftwechsel (3 bis 4-facher Luftwechsel) das Wasser aus dem Rottegut ausgetrieben (Trocknung) bzw. der Organikabbau optimiert (Nachrotte). Zur erneuten Aktivierung und Homogenisierung wird die Rotte nach ca. 10 Tagen umgesetzt. Der Umsetzungsvorgang erfolgt ebenfalls mittels Radlader.



Blick in die Fahrgasse mit rechts und links angeordneten Rottetunneln

Der Trocknungsvorgang ist nach ca. 20 Tagen mit einem Zielwassergehalt von 20-25 M% beendet. Der Prozess wird durch jahreszeitliche Schwankungen beeinflusst und ist daher als Jahresgang zu betrachten.

Nach der Auslagerung aus den Rottetunneln wird die stabilisierte Feinfraktion über eine Aufgabereinrichtung und ein Förderband der Feinaufbereitung zugeführt.

Die Abluft der biologischen Behandlung wird entsprechend der Belastung gereinigt. Dabei sind folgende Teilschritte

schaltungstechnisch mit dem Ziel der größtmöglichen Minimierung extern und damit kostenintensiv zu behandelnder Abluftströme vorgesehen:

- Kreislaufführung der Abluft aus den Rottetunneln in verschiedenen Mischungsverhältnissen mit Zuluft aus der Rottegasse.
- Kreislaufuft wird über Wärmetauscher geführt, d. h. die gesättigte Abluft wird über einen Kondensator getrocknet und dann der Rotte als Zuluft wieder zugeführt.
- Durch Erzeugung eines Unterdruckes im Rottetunnel werden diffuse Austritte belasteter Abluft unterbunden.



Die Behandlung der konzentrierten Abluft aus den Rottetunneln erfolgt in einer Regenerativ Thermischen Oxidations-Anlage (RTO).

RTO zur thermischen Behandlung von Abluft aus der MBRA

Die gering belastete Abluft der Rottegasse bzw. der mechanischen Aufbereitung wird über Biofilter abgereinigt.

Blick auf die Biofilter

Die Ableitung der Abluft erfolgt nach der Abluftbehandlung über den Kamin (mit einer Messstelle). In der Messstelle ist die kontinuierliche Überwachung und Auswertung der in der 30. BImSchV vorgegebenen Messwerte realisiert.

Mit der MBRA und der Deponie im ABZ Wiewärthe ist die langfristige Entsorgungssicherheit im Zweckverbandsgebiet des ZASO gesichert. Für die thermische Behandlung der Hausmüll-Feinfraktion, sowie für Revisionen und Ausfallzeiten der MBRA ist eine Andienung des Abfalls an den Zweckverband Restabfallbehandlung Ostthüringen (ZRO) per Satzung geregelt.



Europäische Woche der Abfallvermeidung

Die siebte Europäische Woche der Abfallvermeidung findet vom **19. bis 27. November 2016** in ganz Deutschland, sowie in 33 Ländern Europas statt.

Das Schwerpunktthema 2016 lautet: **Verpackungsabfälle vermeiden!** Alle Akteure sind herzlich eingeladen, sich an dem Jahresmotto zu orientieren. Aber auch alle anderen Aktionen rund um Abfallvermeidung und Wiederverwendung sind wie immer willkommen.

Die Anmeldefrist für die EWAV 2016 startet wieder im **September 2016!**

Die Abfallvermeidungswoche richtet sich an Akteure in folgenden Kategorien:

- Verwaltungen/öffentliche Behörden
- Verbände/Vereine
- Unternehmen/Industrie
- Bildungseinrichtungen
- andere (Politische Partei; soziale oder kulturelle Einrichtung; sportbezogene Einrichtung;...)
- Einzelpersonen

Beratung und Information erhalten Sie gern in der Koordinierungsstelle (www.letsclanupeurope.de/navigationen). Auch der ZASO berät gern und ist bereit Initiativen zur Abfallvermeidung zu unterstützen, z. B. von Schulklassen und Künstlern.



Die in den Gelben Säcken gesammelten Abfälle werden einer Verwertung zugeführt. Es sollte jedoch schon beim Einkauf darauf geachtet werden, Verpackungsabfälle zu sparen, z. B. durch Mitnahme von Stoffbeuteln.

Bürger fragen – Abfallberater antworten

Was ist bei der Nutzung gebührenpflichtiger Abfallsäcke zu beachten?

Die Nutzung gebührenpflichtiger Abfallsäcke empfiehlt sich vor allem dann, wenn außer der Reihe mehr an Hausmüll anfällt. Die Gebühr für diese Säcke beträgt seit dem 1. Januar 2016 2,20 €. Die Säcke tragen den Aufdruck „Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla“. Gebührenpflichtige Säcke, die in den Vorjahren gekauft wurden, sind ungültig und dürfen daher nicht mehr eingesetzt werden. Sollten noch derartige Säcke gefunden werden, können sie direkt in der Geschäftsstelle des ZASO in Pößneck zurück gegeben bzw. getauscht werden.

Beim Befüllen der Säcke muss grundsätzlich darauf geachtet werden, dass das Gewicht 30 kg nicht überschreitet.

Was passiert mit meinem Hausmüll in der Mülltonne?

Täglich können wir Müllfahrzeugen begegnen, die den Hausmüll im gesamten ZASO-Gebiet einsammeln, indem sie die bereit gestellten Mülltonnen leeren.

Der eingesammelte und in den Fahrzeugen verpresste Hausmüll wird in die Mechanisch-Biologische Restabfallbehandlungsanlage im Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe bei Pößneck gebracht. Dort wird der Abfall so behandelt wie im Artikel „Mechanisch-Biologische Restabfallbehandlungsanlage“ beschrieben. Anschließend wird der behandelte Hausmüll zur thermischen Verwertung in die Anlage Zorbau bzw. in die Thermische Verwertungsanlage Schwarza gebracht.

KINDERRÄTSEL



1. Tier mit Federn
2. Schulfach
3. Backware
4. Spielzeug
5. Gegenteil von „kurz“
6. Turngerät
7. Mittel zum Süßen
8. wächst im Wald
9. Teil einer Stunde
10. Niederschlag

Gewinner des Rätsels aus dem letzten Amtsblatt

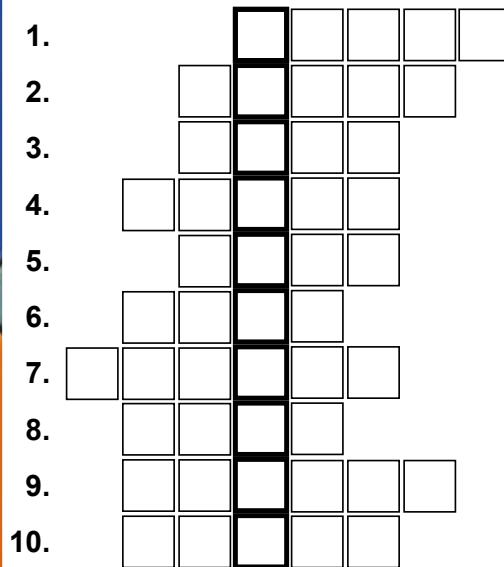
Das Lösungswort im letzten Rätsel lautete

K O M P O S T

Cora Breiter	07924 Neundorf	09 Jahre
Jolin Eger	07426 Königsee-Rottenbach	08 Jahre
Maddox u. Stella George	07422 Bad Blankenburg	6 und 9 Jahre
Anne Grön	07330 Probstzella	10 Jahre
Elida Harnisch	07924 Schöndorf	10 Jahre
Luis Heinecke	07381 Krölpa	08 Jahre
Stella Hoffmann	07334 Kamsdorf	06 Jahre
Michelle Hoti	07381 Pößneck	11 Jahre
Jasmin Hüttl	07429 Rohrbach	08 Jahre
Edwin Ryl	07356 Bad Lobenstein	11 Jahre

Dieses Mal haben besonders viele Kinder an dem Preisausschreiben teilgenommen. Bei allen bedanken wir uns ganz herzlich. Einige Kinder haben uns zusätzlich noch kleine Zeichnungen geschickt. Auch dafür vielen Dank!

Die Gewinner erhalten ihre Preise in den nächsten Tagen.



Schickt das richtige Lösungswort mit Eurer Adresse und Eurem Alter an den
Zweckverband
Abfallwirtschaft Saale-Orla
Wohlfarthstraße 7
07381 Pößneck
Kennwort: Kinderrätsel.

Teilnahmeberechtigt sind Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Zur Verlosung kommen Sachpreise.

Einsendeschluss ist der 15.09.2016.